

06.12.2022

Informationen über Verfügungszeiten in Kindertagesstätte Ofen – Die Arche

Sehr geehrter Herr Harders,

gerne komme ich ihrer Nachfrage nach, eine kurze Aufstellung von Tätigkeiten in der sogenannten „Verfügungszeit“ in Kindertagesstätten und eine damit einhergehende Begründung für eine Erhöhung dieser Zeiten zuzusenden.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich die Gesamtstruktur im Kita-Alltag grundlegend verändert. Die Betreuung, ursprünglich vermehrt im Vormittag, verlagerte sich immer mehr über den ganzen Tag, so dass derzeit Betreuungszeiten von 6 bis 8 Std., auch durch die gesetzlich festgelegte Beitragsfreiheit von bis zu 8 Std., die Regel geworden sind. Damit einher ging auch die verstärkte Verlagerung des bisher im Sozialisationsraum Familie vorbehaltenden Bereiches der frühkindlichen Bildung in den Bereich der Arbeit in Kindertagesstätten, welcher dann später politisch im Bildungsauftrag verankert wurde. Diese zusätzliche Herausforderung, qualitative Bildungsangebote für die Kinder zu schaffen, wurde aber anhand der gegebenen Verfügungszeit nicht angepasst.

Darüber hinaus kommen in den letzten Jahren weitere Anforderungen auf Kitas zu: Von der politischen Seite werden Konzepte (z.B. Konzeption der Einrichtung, Kinderschutzkonzept, usw.) verlangt, welche aus Sicht der Fachkräfte und Pädagogen auch sinnvoll und notwendig sind, aber im Rahmen von QE erarbeitet, umgesetzt, gelebt und stetig hinterfragt werden müssen. Um diesen qualitätssichernden Tätigkeiten gerecht zu werden und entsprechend regelmäßige Anpassungen durch gesellschaftliche oder familiäre Verlagerung von Bedürfnissen vorzunehmen, wird derzeit in der uns zur Verfügung stehenden Verfügungszeit mit abgedeckt und nimmt

somit Zeiten, die für die Vor- und Nachbereitung gezielter päd. Angebote vorgesehen wäre und auch dringend notwendig ist.

Ein großer Bereich der zudem immer mehr Zeit in Anspruch nimmt, ist die Beratung und Unterstützung von Familien in Entwicklungs- und Erziehungsfragen und die damit einhergehende Vor- und Nacharbeit im Bereich Entwicklung bei Kindern (Beobachtungen, Dokumentation, Entwicklungsgespräche, Supervision und Beratungsgespräche bei Kindern mit Auffälligkeiten (verstärkt seit Corona der Bereich „sozial-emotional“)) ist mit immer größerem Aufwand und Umfang von den päd. Team als auch der Leitung zu leisten.

Die Belastung der Fachkräfte im Kita-Bereich, was eine adäquate Vor- und Nachbereitung ihrer Tätigkeit angeht, aber auch die Wahrnehmung der Wünsche und Bedürfnisse von Familien und Kindern ist im Rahmen der uns gegebenen Verfügungszeit nicht mehr leistbar und umsetzbar. Dies führt immer mehr zu Überlastungen der Fachkräfte und damit zu vielen Ausfällen und einem Trend zur Arbeitszeitreduzierung wie auch dem Trend des Wechsels in anderen Berufsgruppen. Neben vielen weiteren gewünschten Veränderungen in den frühpädagogischen Bildungsstrukturen wäre daher eine Erhöhung der Verfügungszeit ein Schritt in die richtige Richtung, um die Qualität der Arbeit zu sichern aber auch die Attraktivität des Berufes zu steigern.

Erste Kommunen und Träger haben die Notwendigkeit erkannt und gehen diesen Weg. Dies führt zusätzlich zu einem Wettbewerbsnachteil für diejenigen Träger, die diese Vorteile nicht anbieten können.

Im Folgenden habe ich nochmal die Rahmenstrukturen der gegebenen Verfügungszeit formuliert und eine Auflistung mit Tätigkeiten aufgeführt, die ungefähr das widerspiegeln, was in dieser Zeit alles umgesetzt werden müsste.

Gesetzliche Bestimmungen:

- Regelgruppe Kiga / Krippe hat insgesamt 7,5 Std. pro Woche (Mindestsatz → Kommune kann mehr Std. vergeben)
 - Zwei Personen sind i.d.R. in einer Kindergartenregelgruppe tätig.
 - Ab 2027 ist die dritte Fachkraft gesetzlich verankert.
- Aufteilung: 5 Std. Erstkraft und 2,5 Std. „Zweitkraft“
- Ungleichgewicht, da in den meisten Fällen die Zweitkraft auch Erzieherin ist und einen gleichen Verantwortungsbereich hat
 - 5 & 5 Std. wären gute Voraussetzungen

- In Krippe durch drei Fachkräfte bereits jetzt Dilemmata mit VZ durch die Aufteilung auf drei Fachkräfte
- Keine offizielle Verfügungszeit bei Springer für Dienstbesprechungen und teambildende Maßnahmen

Auflistung der Tätigkeiten in der Verfügungszeit

- Gruppe/Pädagogik:
 - Aufnahmegespräche
 - Entwicklungsgespräche → Vor- und Nachbereitung
 - Entwicklungsdokumentation
 - Themenbasierte Elterngespräche
 - Gespräche mit Therapeuten, Frühförderung, Supervision
 - Kommunikation mit Ämtern
 - Vorbereitung päd. Angebote und Projekte, Organisation von Ausflügen und Angeboten außerhalb von Kita
 - Austausch über Strukturen der Gruppe, Organisation der Aufgaben, Austausch über Bedarfe der Kinder
 - Planung von Festen, Feiern und Gottesdiensten für Familien und Kinder und der örtlichen Gemeinschaftsbildung
 - Planung von Elternnachmittagen /-abende (gemeinschaftsbildende und informative Angebote)

→ Durchführung dieser Feste, Feiern und zusätzlicher Angebote

Dienstlich/QE:

- Dienstbesprechungen mind. 1 x monatlich (derzeit werden zwei umgesetzt um Fallbesprechungen durchzuführen)
- Fallbesprechungen
- Teilnahme an Projekten und Erhebungen (bsp. EuLe-F, nifbe)
- Weiterentwicklung von QE (Konzept, Schutzkonzept, regelm. Überprüfung)
- Mitarbeiter Jahresgespräche/Entwicklungsgespräche
- Teamfortbildungen (1. Hilfe, Kindeswohl §8a, Hygiene- und Brandschutz, usw.)

Andere Träger und Kommunen haben, vor allem im Hinblick auf die gestiegenen Anforderungen und dem sich zuspitzenden Fachkräftemangel, die Verfügungszeiten bereits auf 10 Std. pro Gruppe erhöht! In der Stadt Oldenburg wird dieses Vorhaben derzeit geprüft und evtl. zum kommenden Jahr umgesetzt.

Wir als Team der ev.-luth. Kita „Die Arche“ als auch unser Träger „ekito“ mit Herrn Günter Zingel als Geschäftsführung freuen uns über ihre Unterstützung, dieses Vorhaben anzustoßen und ggf. auch zur Umsetzung zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Gero Adden

Kindertagesstättenleitung



Geschäftsführung ekito-Verbund